

# ERBSENKLEIN MELONENGROSS



ACHSE



Das ist Toni.  
Toni hat immer zwei  
verschiedene Socken an.



Mama hat erzählt, dass das Baby im Uterus wächst.  
Toni stellt sich das wie eine gemütliche Babyhöhle vor.



Endlich zu Hause angekommen läuft  
Toni zu Mama und gibt ihr ein Bussi  
auf den Bauch. Das Baby spürt das  
sicher und freut sich!

Mama und Papa holen ein kleines Foto  
und zeigen es Toni. »Da sind ja nur  
schwarze und weiße Flecken zu sehen!  
Wo soll da ein Baby sein?«, fragt Toni  
verwirrt und ist etwas enttäuscht.  
Das hat sich Toni anders vorgestellt...  
Irgendwie bunter und kuscheliger!



»Und wie groß ist das Baby gerade?«, fragt Toni.  
Papa verschwindet kurz in der Küche. Dann kommt er mit der Obstschale zurück ins Wohnzimmer.

»Das Baby ist jetzt 33 Wochen lang in Mamas Bauch. Also ist es schon so groß wie eine Ananas, aber ohne die grünen Blätter«, meint Papa und hält die Ananas vor seinen Bauch. »Gut, weil die stacheligen Blätter würden Mama ziemlich pieksen!«, kichert Toni.

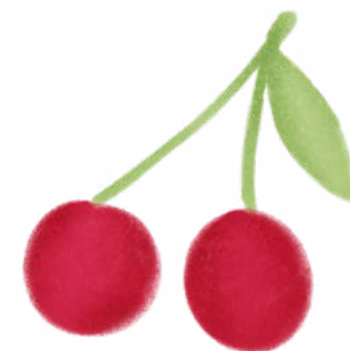


Papa legt noch mehr Obst und Gemüse hin und erklärt Toni, dass das Baby



mit 7 Wochen

ungefähr so groß war wie eine Erbse,



mit 9 Wochen

wie eine Kirsche,



mit 10 Wochen

wie eine Erdbeere, bevor Toni sich einen Bissen stibitzt hat,



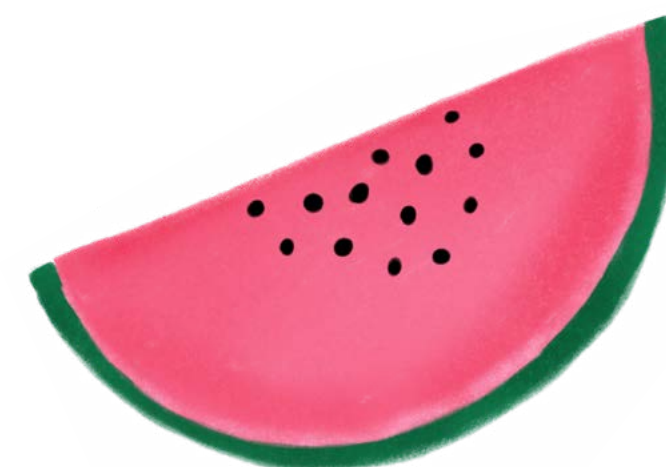
mit 14 Wochen

wie eine Zitrone und



mit 22 Wochen

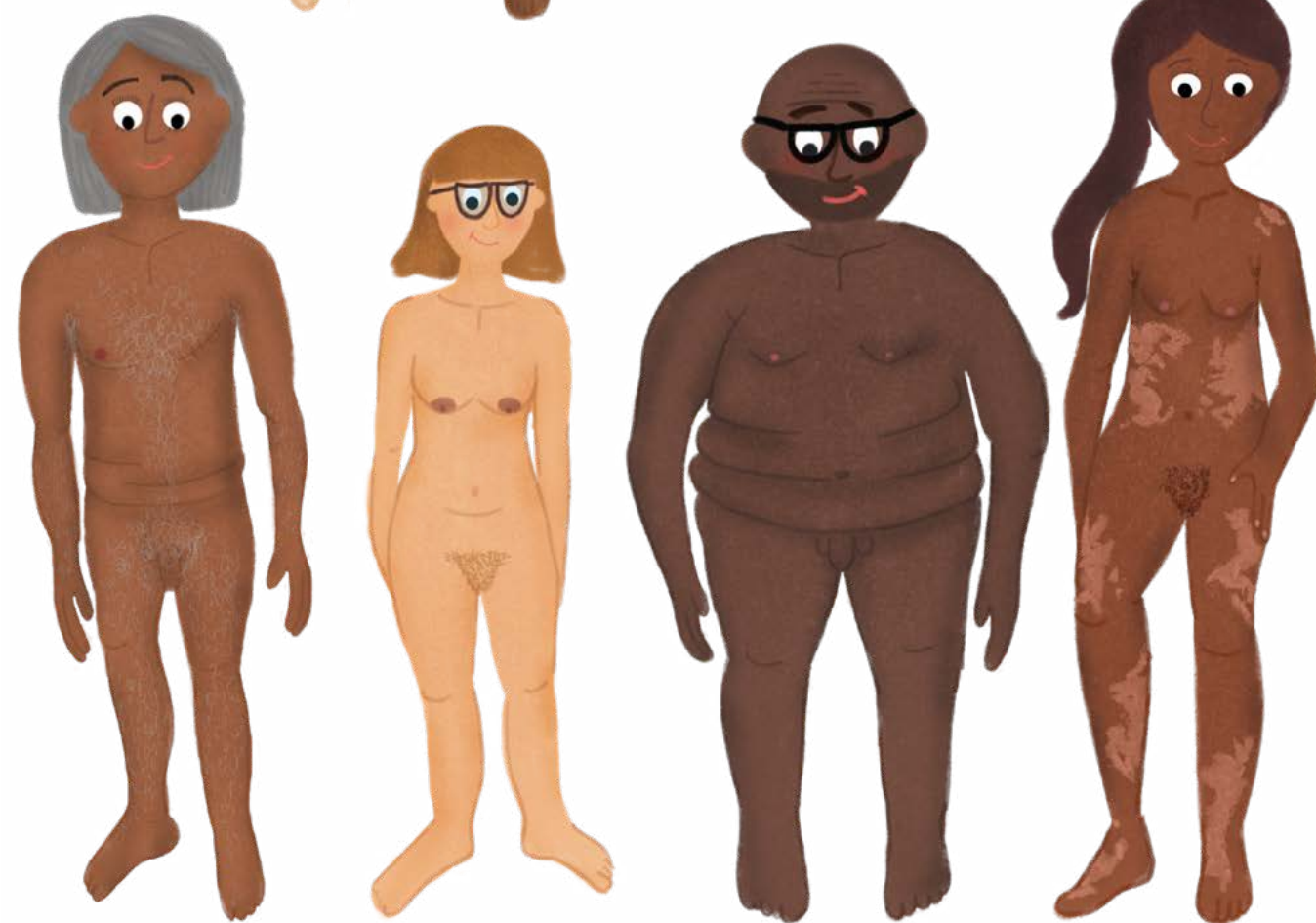
wie eine Aubergine.



Zur Geburt

Wenn das Baby auf die Welt kommt, ist es ungefähr so groß wie eine ganze Wassermelone.

»Moment mal!«, ruft Toni. »Wie kommt denn bitte eine Wassermelone in Mamas Bauch?«

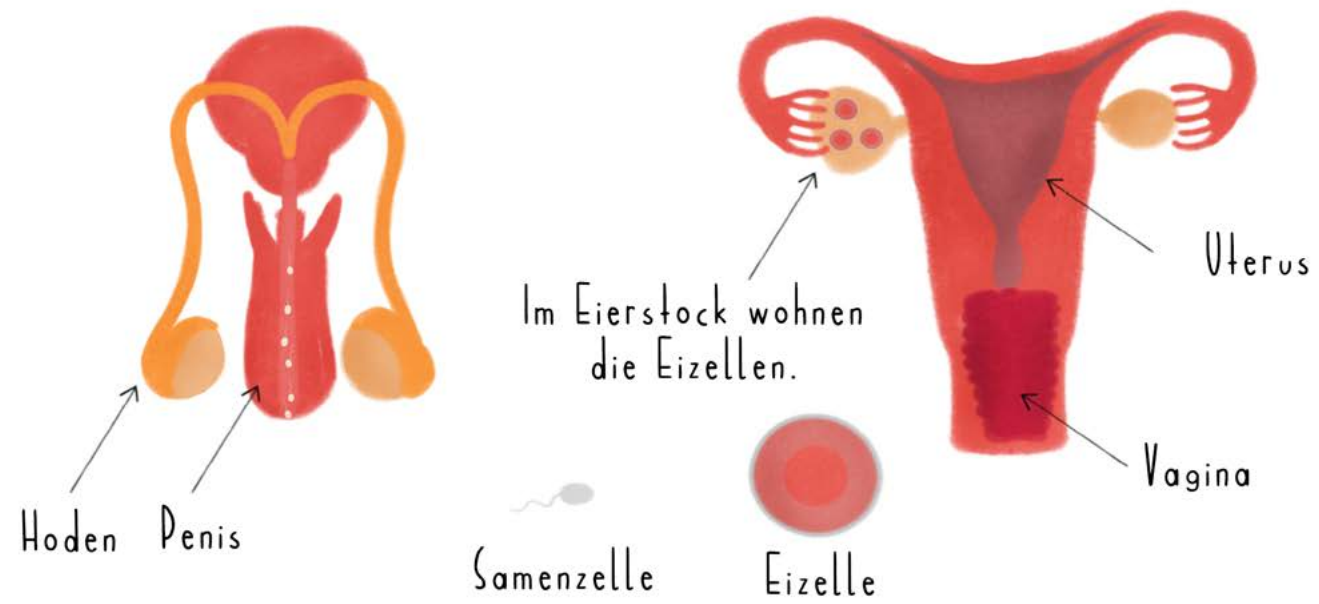


»Ah, ich weiß schon! Pflanzen und Wassermelonen wachsen ja aus einem Samen. Das ist bei den Babys sicher auch so. Gibt es Babysamen im Blumenladen zu kaufen?«, möchte Toni wissen.

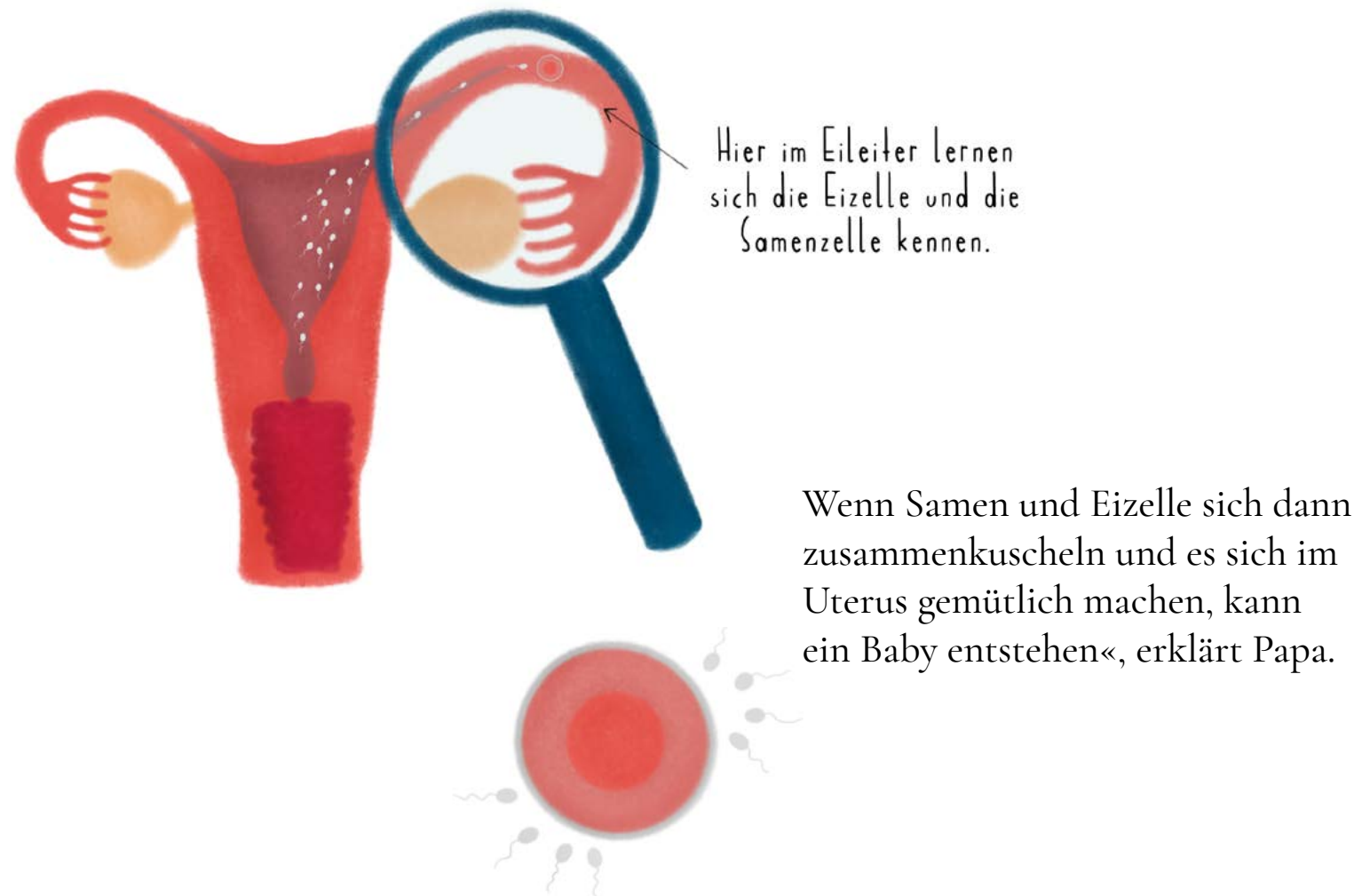
Tonis Eltern werfen sich einen lustigen Blick zu und lächeln. Papa erklärt: »Für ein Baby braucht es immer eine Eizelle und eine Samenzelle. Die gibt es aber nicht im Blumenladen zu kaufen, sondern beides kommt aus dem Körper. Und jeder Körper ist anders. Es wäre ja langweilig, wenn wir alle gleich aussehen würden. So ist das auch mit der Vulva und dem Penis. Die sehen alle unterschiedlich aus. Manche Menschen haben eine Mischung aus Vulva und Penis.«

»Ach Papa, das weiß ich doch. Ist doch klar! Aber was hat das mit dem Baby zu tun?«, fragt Toni ungeduldig.

»Vulva und Penis sind sogenannte Geschlechtsorgane. Und die spielen eine wichtige Rolle bei der Entstehung eines Babys«, erzählt Papa.

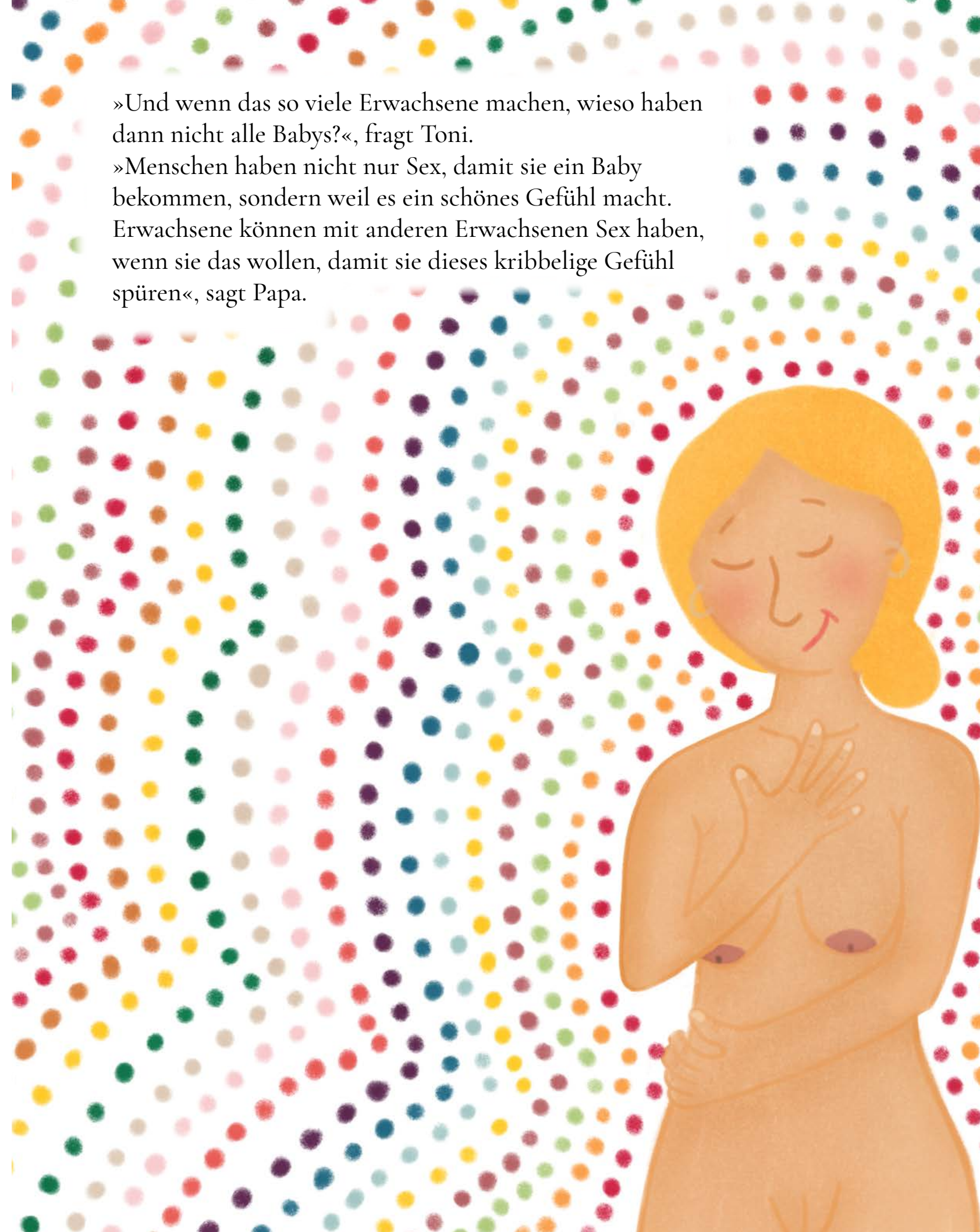


»Bei dieser Art von Sex können Samenzellen aus den Hoden in die Eileiter kommen. Dort trifft ein Samen manchmal auf eine Eizelle.



»Und wenn das so viele Erwachsene machen, wieso haben dann nicht alle Babys?«, fragt Toni.

»Menschen haben nicht nur Sex, damit sie ein Baby bekommen, sondern weil es ein schönes Gefühl macht. Erwachsene können mit anderen Erwachsenen Sex haben, wenn sie das wollen, damit sie dieses kribbelige Gefühl spüren«, sagt Papa.





Toni überlegt: »Also beginnt eine Familie mit einem klitzekleinen Samen und einer Eizelle.«

»Genau«, meint Papa. »Auf diese Art kann eine Familie entstehen. Bei einigen deiner Freund\*innen war das bestimmt so. Aber überleg mal, wie verschieden Familien sind. Manche sind groß, mit vielen Kindern und Erwachsenen. Manche sind klein und bestehen aus einem Elternteil und Kind. Manche Kinder wohnen nicht bei den Eltern, die sie geboren haben. Es gibt verschiedene Arten, wie eine Familie anfängt.«

»Auch durch Küssen? Wenn zwei Erwachsene sich küssen, entsteht dann auch ein Baby?«, fragt Toni.

